

Wie schätzen prekär Beschäftigte ihre Erwerbssituation ein?

Qualitatives Forschungsprojekt am Beispiel von
Mitgliedern der NGG, Region Aachen

Workshop beim 3. Berufskongress
des DBSH und der ASH Berlin

Gliederung

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit
2. Vorstellung erster Ergebnisse des Forschungsprojektes
3. Abschlussdiskussion

„Ungerechte Politik und Praktiken zurückweisen
– SozialarbeiterInnen haben die Pflicht, ihre
AuftraggeberInnen, EntscheidungsträgerInnen,
PolitikerInnen und die Öffentlichkeit auf
Situationen aufmerksam zu machen, in denen
Ressourcen unangemessen sind oder in denen
die Verteilung von Ressourcen, Maßnahmen
und Praktiken unterdrückerisch, ungerecht
oder schädlich ist.“

(aus dem Ethikkodex Sozialer Arbeit, IFSW)

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

- Gesellschaftliche Veränderungen und Erwerbsarbeit
 - Flexibilisierung von Arbeitsrecht, Arbeitsort und Arbeitszeit
 - Flexible und plurale Formen der Unterbeschäftigung aus
→ ungleiche Chancen der Teilhabe an Erwerbsarbeit

(vgl. Hans-Böckler-Stiftung o.J.: de)

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen
- Unsicherheiten
- Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft

(vgl. Seite 2012: 99; vgl. Hans-Böckler-Stiftung o.J.: de)

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

- Der Prekaritätsbegriff
 - Normalarbeitsverhältnis
 - Subjektive Sichtweisen
 - Sinnverlust, Zukunftsunsicherheiten sowie Anerkennungsdefizite
 - Blick auf den Erwerbsverlauf

(vgl. Brinkmann et al. 2006: 16; Kraemer 2009: 243f.)

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

Fünf Dimensionen

- Die reproduktiv-materielle Dimension
- Die sozial-kommunikative Dimension
- Die rechtlich-institutionelle Dimension
- Die Status- und Anerkennungsdimension
- Die arbeitsinhaltliche Dimension

(vgl. Brinkmann et al 2006: 18)

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

- Forschungsstand (Auswahl)
 - Brinkmann, Ulrich; Dörre, Klaus; Röbenack, Silke (2006): Prekäre Arbeit. Ursachen, Ausmaß, soziale Folgen und subjektive Verarbeitungsformen unsicherer Beschäftigungsverhältnisse
 - Repräsentativumfrage 2012 für den DGB-Index Gute Arbeit
 - Datenreport 2013, Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

- Fragestellung, Ziele und Begründungen

Wie schätzen prekär Beschäftigte ihre
Erwerbssituation ein?

→ am Beispiel von Mitgliedern der NGG Region
Aachen

1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

- Erhebungsmethodik
 - Leitfadengestützte Interviews
 - Kooperation mit der NGG Aachen
 - Leitfadenkonstruktion nach dem Prinzip S(ammeln) – P(rüfen) – S(ortieren) – S(ubsumieren) nach Helfferich

(vgl. Flick 2007; vgl. Helfferich 2011: 179ff.)

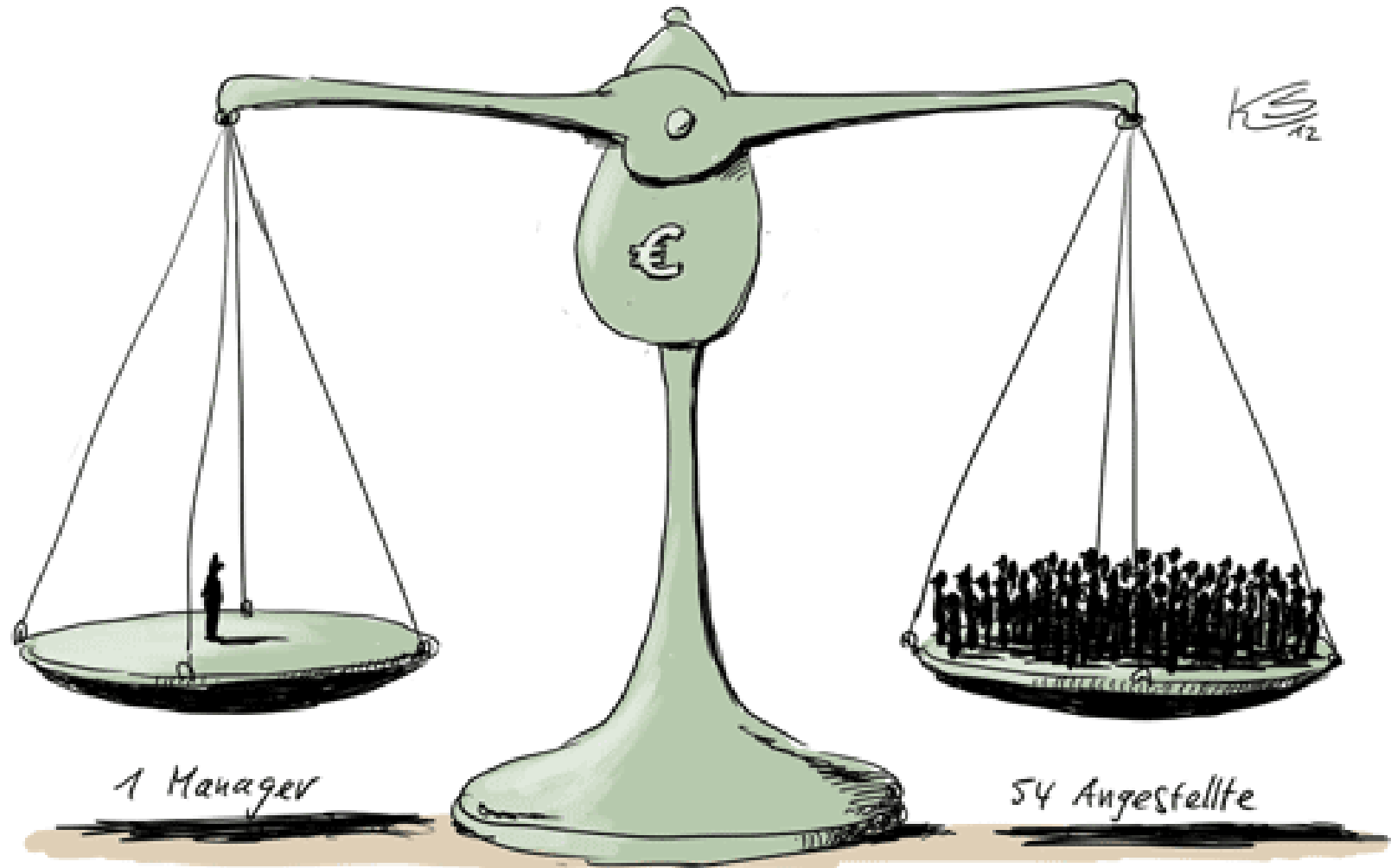
1. Einleitender Vortrag: Prekäre Arbeit

Auswertungsmethodik

- qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring
- Entwicklung eines Kategoriensystems

(vgl. Flick 2007: 416)

Was ist der Mensch wert ?
(im Durchschnitt)



Quelle: <http://www.duckhome.de>



Quelle: <http://www.nrhz.de>



Quelle: <http://www.boschis-wollen-perspektiven.de>



Quelle: <http://www.kunstsam.de>

2. Erste Ergebnisse

1. Arbeitssituation
2. Soziales
3. Gesundheit, Krankheit und professionelle Unterstützung
4. Zukunft
5. Makroperspektive

2. Erste Ergebnisse

1. Arbeitssituation

„Und du stehst da, mitten im Lokal und überlegst, wo hab ich grad gearbeitet.“ (A 15/458)

2. Erste Ergebnisse

2. Soziales

„Weil er wollte nie das gemeinsame Sorgerecht ... leben, er wollte das nur auf dem Papier haben und er hat's auch mit mir nicht praktiziert.“ (R 23/741)

2. Erste Ergebnisse

2. Soziales

„Ich muss damit mein Haushalt zahlen, ich muss damit mein [...] Haus, also mein Kredit zahlen, ich muss die Kinder ernähren, ich bekomme kein Unterhaltsgeld von meinem Ex-Mann für die Kinder, gar nichts“. (F 7/200-203)

2. Erste Ergebnisse

3. Gesundheit, Krankheit und professionelle Unterstützung

„Aber dann denk ich mir selber, und du kannst dir das nicht erlauben zu sagen, die würden mit dem Personal machen, was sie wollen. Ja, und das ist das Schlimme. Und dann hast du niemand mehr, der sich da ein bisschen drum kümmert, und dann wären es wirklich arme Söcke bei uns.“ (A 5/163-167)

2. Erste Ergebnisse

3. Gesundheit, Krankheit und professionelle Unterstützung

„Ich hatte mich auch in der Zeit auch beim großen Chef beschwert, dass ich ein Gespräch haben möchte und dass ich das nicht so weiterziehe und dass ich auch mit meiner Psyche am Ende bin, weil er mich so mobbt.“
(F 15/454-456)

2. Erste Ergebnisse

4. Zukunft

5. Makroperspektive

3. Diskussion

„Ungerechte Politik und Praktiken
zurückweisen“

(Ethikkodex Sozialer Arbeit des IFSW)

1. Wo kann Soziale Arbeit
sowohl politisch als auch individuell ansetzen?

3. Diskussion

2. Ist politische Arbeit für prekär Beschäftigte überhaupt möglich, wenn wir für unsere eigene Profession, die sich vielfach durch prekäre Beschäftigung auszeichnet und dies mehrheitlich zu akzeptieren scheint, nur eingeschränkt politisch etwas verändern können?

Diskussionspunkte

Agenda 2010 verschärft Situation und führt zu einem Anstieg an prekärer Beschäftigung

Parallelität zu prekär beschäftigten Sozialarbeitern feststellbar

Arbeit lohnt sich vielfach nicht mehr → Armut trotz Arbeit

Handlungsempfehlungen

Schuldnerberatung, Arbeitsvermittlung,
Jugendberufshilfe, psychosomatische
Rehabilitation, Menschen aufrichten,
Persönlichkeit stärken, Schutzraum schaffen,
betriebliche Sozialarbeit

Anwaltschaft z.B. für bessere Entlohnung eintreten,
politische Einmischung von Seiten der Sozialen
Arbeit, für fachlich gute Soziale Arbeit und für
weniger Bürokratie eintreten, Netzwerkarbeit,
Nachbarschaftshilfe implementieren z.B.
Betreuungsmöglichkeiten für Alleinerziehende

- Organisationsgrad von Sozialer Arbeit erhöhen
- Handlungsspielräume für Klientel schaffen
- Werkzeuge und Wissen erlangen, um für eigene Rechte und Interessen und die des Klientel eintreten zu können

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Mitarbeit !**

Ina Bushuven

ina.bushuven@mail.katho-nrw.de

Isabel Schwedhelm

isabel.schwedhelm@mail.katho-nrw.de

Ann-Katrin Steibert

ann-katrin.steibert@mail.katho-nrw.de

Literaturangaben

- Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Brinkmann, Ulrich; Dörre, Klaus; Röbenack, Silke; Kramer, Klaus und Speidel, Frederic (2006): Prekäre Arbeit. Ursachen, Ausmaß, soziale Folgen und subjektive Verarbeitungsformen unsicherer Beschäftigungsverhältnisse. Bonn: Wirtschafts- und sozialpolitisches Forschungs- und Beratungszentrum, Abt. Arbeit- und Sozialpolitik.
- Bundeszentrale für politische Bildung (2013): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Online verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Downloads/Datenreport2013.pdf?__blob=publicationFile. zuletzt geprüft am 08.03.2014
- Castel, Robert; Dörre, Klaus (2009): Einleitung. In: Castel, Robert; Dörre, Klaus (Hrsg.): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt und New York: Campus Verlag, S.11-20.
- Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollst. überarb. und erw. Neuausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.) (2012): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 9. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fuchs, Tanja (2006): Arbeit & Prekariat. Ausmaß und Problemlagen atypischer Beschäftigungsverhältnisse. Abschlussbericht. Projektnummer: 2005-722-3 Stadtbergen. Online verfügbar unter: http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_154.pdf, zuletzt geprüft am 27.07.2013.
- Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (Hrsg.): Leitbilder der Tarifpolitik/ Ziele der NGG. Hamburg. Online verfügbar unter http://www.ngg.net/unsere_ngg/, zuletzt geprüft am 28.07.2013.
- Hans-Böckler-Stiftung: Erwerbsarbeit im Wandel. Düsseldorf. Online verfügbar unter <http://www.boeckler.de/371.htm>, zuletzt geprüft am 29.07.2013.
- Institut DGB-Index Gute Arbeit (2013): Arbeitsfähig bis zur Rente? DGB-Index Gute Arbeit - Der Report. Berlin. Online verfügbar unter: <http://www.dgb-index-gute-arbeit.de/downloads/publikationen/data/dgbindex-gute-arbeit-arbeitsfaehig-bis-zur-rente.pdf>, zuletzt geprüft am 28.07.2013.
- Kraemer, Klaus (2009): Prekarisierung – jenseits von Stand und Klasse? In: Castel, Robert/ Dörre, Klaus (Hrsg.): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt und New York: Campus Verlag, S. 241-254.
- Seithe, Mechthild (2012): Schwarzbuch Soziale Arbeit. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Vogel, Bertold (2009): Das Prekariat – eine neue soziale Lage? In: Castel, Robert/ Dörre, Klaus (Hrsg.): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt und New York: Campus Verlag, S. 197-208.